



Fachtagung

Der Stand der Netzwerkforschung

Montag und Dienstag, 5./6. Dezember 2016,
Schader-Forum, Darmstadt

Die Tagung

Die Tagung „Der Stand der Netzwerkforschung“ stellt Arbeiten und Anwendungen der Netzwerkforschung aus einem weiten Spektrum unterschiedlicher wissenschaftlicher Fächer und aus der Praxis vor. Die rund 70 Beiträge ermöglichen einen Überblick über den aktuellen Stand der Netzwerkforschung im deutschsprachigen Raum.

Die sozialwissenschaftliche Netzwerkforschung ist dabei, sich in ganz verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zu etablieren. Von ihrer Herkunft her ist die Netzwerkforschung aber ein inter-, in Teilen auch transdisziplinäres Projekt. Ziel der Tagung ist es daher, den fachlichen Diskurs über das jeweilige einzelne Fach hinaus auszudehnen und außerdem einen Wissenschafts-Praxisdialog anzustoßen. Was geschieht auf dem Gebiet der Netzwerkforschung in den verschiedenen Fächern? Wo ist Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Fächern bereits entstanden, wo könnte sie noch entstehen?

Die Tagung richtet sich an alle, die auf dem Gebiet der Netzwerkforschung und der Anwendung von Forschungsergebnissen tätig sind und dabei über einen metaphorischen Gebrauch des Netzwerkbegriffes hinausgehen möchten.

Aufruf zur Gründung der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung dient die Tagung der Gründung der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung.

Die zu gründende Gesellschaft möchte mit ihren zukünftigen Aktivitäten den Kontakt zwischen unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen und zur Praxis in der Netzwerkforschung bündeln und befördern. Hierdurch soll die Diffusion von Erkenntnissen und Methoden der Netzwerkforschung befördert werden. Die neue Gesellschaft organisiert Zusammenkünfte von Netzwerkforschern und Netzwerkforscherinnen unterschiedlicher Disziplinen und auf diesem Gebiet praktisch arbeitenden Personen.

Die Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung dient der Interessensvertretung. Sie vertritt die fachübergreifende Perspektive der Netzwerkforschung in Wissenschaftsgremien, z.B. in Fragen der Forschungsförderung, einer Forschungs- und Praxisethik, der Archivierung und Bereitstellung von Daten und Veröffentlichungsmöglichkeiten. Außerdem gibt die Gesellschaft Anregungen und Unterstützung für die Ausbildung des Nachwuchses an den Universitäten und Hochschulen, für die ebenfalls eine fachübergreifende Perspektive notwendig ist.

Die Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung hat die Aufgabe, die öffentliche und wissenschaftliche Aufmerksamkeit für die Netzwerkforschung zu erhöhen. Sie dient Organisationen, Medien und Öffentlichkeit als Ansprechpartner und strebt Kooperationen mit anderen Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene an.

Initiative Netzwerkforschung interdisziplinär:

Prof. Dr. Iris Clemens, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Kai Fischbach, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Johannes Glückler, Universität Heidelberg

Dr. Claudius Härpfer, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Roger Häußling, RWTH Aachen University

Dr. Bettina Lelong, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Aachen

Prof. Dr. Alexander Mehler, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Christian Stegbauer, Goethe-Universität Frankfurt am Main



Programmübersicht - Fachtagung „Der Stand der Netzwerkforschung“

Montag, 5. Dezember 2016

10:30 Uhr	Begrüßung	
	Saal UG	2. OG
10:45 Uhr	Session A	Session B
12:00 Uhr	Mittagspause <i>Galerie geöffnet</i>	
13:30 Uhr	Session C	Session D
14:45 Uhr	Pause	
15:00 Uhr	Session E	Session F
16:00 Uhr	Pause	
16:30 Uhr	Session G	Session H
17:30 Uhr	Galerieführung Zeit für Gesprächstreffen (AG-Räume verfügbar)	
18:30 - 19:30 Uhr	Keynote: Swarm Leadership and the Collective Mind <i>Peter A. Gloor, MIT Center for Collective Intelligence</i>	
19:30 - 20:30 Uhr	Gründung der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung	
20:30 Uhr	Ausklang bei Wein und Brezeln	

Dienstag, 6. Dezember 2016

8:30 Uhr		„Netzwerk-Frühstück“
	Saal UG	2. OG
9:30 Uhr	Session I	Session J
10:30 Uhr	Pause	
11:00 Uhr	Session K	Session L
12:00 Uhr	Mittagspause <i>Galerie geöffnet</i>	
13:15 Uhr	Session M	Session N
14:15 Uhr	Pause	
14:30 Uhr	Session O	Session P
15:30 Uhr	Verabschiedung	



Programm – Montag, 5. Dezember 2016

10:30 - 10:45 Uhr

Begrüßung

Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung, Darmstadt

Christian Stegbauer, Initiative Netzwerkforschung Interdisziplinär, Frankfurt am Main

10:45 - 12:00 Uhr

Session A

Moderation: *Christian Stegbauer*, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Multi-layered Geographies of Proximity: Understanding the Interplay between Social Networks and Spatial Embedding.

Kerstin Sailer, Bartlett School of Architecture London,

Olaf Rank, Lehrstuhl für Organisation, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Soziale Netzwerke von Jugendlichen und jungen Volljährigen in der Heimerziehung

Manuel Theile, Forschungsgruppe Heimerziehung, Universität Siegen

Netzwerkforschung in der partizipativen Quartiersentwicklung: Eine qualitative Analyse von Netzwerkkarten

Annette Krön, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften, Fachhochschule Dortmund

Praxisphasen und Connectivity - wie strukturierte Netzwerkarbeit zwischen Lernorten das „boundary crossing“ fördern kann.

Stephan Kösel, Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz

Relational Upgrading in Global Value Networks

Johannes Glückler, Geographisches Institut, Universität Heidelberg

Moderierte Diskussion

Session B

Moderation: *Roger Häußling*, RWTH Aachen University

Die Rolle von „sozialen Netzwerkarchitekten“ bei der Gründung neuer Forschungscommunities – eine Fallstudie aus der Nachhaltigkeitsforschung

Leo Capari, Institut für Technikfolgen-Abschätzung, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Interorganizational Networks, Organizational Capabilities, and Innovation: An Empirical Study in the Energy Industry

Alexander Fliaster, Fabian Reck, Michael Kolloch, Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Universität Bamberg

Von Forschungsteams zur Wissenschaftscommunity: Eine soziale Netzwerkanalyse der wissenschaftlichen Co-Autorenschaften in der Disziplin der Sozialen Arbeit zwischen 1980 und 2014

Markus Eckl, Philosophische Fakultät, Universität Passau

Das Wissenschaftliche Netzwerk (DFG) „Soziale Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheiten (SoNegu)“

Andreas Klärner, Institut für Soziologie und Demographie, Universität Rostock

Netzwerke von Führungskräften zur Bewältigung von Veränderungen in der Freien Wohlfahrtspflege

Monika Sagmeister, Fakultät Sozialwesen, DHBW Stuttgart

Moderierte Diskussion



12:00 - 13:30 Uhr

Mittagspause

Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung „Human-Upgrade“ in der Galerie der Schader-Stiftung

13:30 - 14:45 Uhr

Session C

Moderation: *Christian Stegbauer*, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Netzwerke praxeologisch gedacht. Versuch einer Brücke zwischen dokumentarischer Methode und der Netzwerktheorie Harrison Whites

Julian Wolf, Fakultät für Kulturreflexion, Universität Witten/Herdecke

Ein netzwerktheoretisches Simulationsmodell zur Validierung empirischer sozial-regionaler Netzwerke in Österreich

Andreas Koch, Fachbereich Geographie und Geologie, Universität Salzburg

Performativitätsfallen in der Netzwerkforschung: Empirische Beispiele und methodische Überlegungen

Karolin Eva Kappler, Institut für Soziologie, FernUniversität in Hagen

Situationen und ihre Bedeutung für die Erklärung der Selektion von informellen Kollaborationspartnern in F&E

Philip Roth, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe

Moderierte Diskussion

Session D

Moderation: *Roger Häußling*, RWTH Aachen University

Temporäre sozioökonomische Arrangements in urbanen Räumen

Petra Lütke, Institut für Geographie, Universität Münster

Der Stand der Netzwerkforschung in den Geschichtswissenschaften

Martin Stark, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Büro Aachen

Soziale Netzwerkanalyse aus der Perspektive der Wissenschaftsforschung

Florian Beng, Teresa Isigkeit, Nicolas Ruffin, Humboldt-Universität zu Berlin

Leave or not to leave is the question: Eine Netzwerkanalyse über den politischen Diskurs zum EU Brexit in Großbritannien und Deutschland

Melanie Nagel, Keiichi Satoh, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz

Ökonomen-Netzwerke – Zu historischen und aktuellen Netzwerken der deutschen VWL-Professorinnen und Professoren

Katrin Hirte, Forschungsinstitut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, Universität Linz

Moderierte Diskussion

14:45 - 15:00 Uhr

Pause



15:00 - 16:00 Uhr

Session E

Moderation: *Bettina Lelong*, ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Aachen

Netzwerke und lokale Energieinitiativen

Gerhard Fuchs, Institut für Sozialwissenschaften, Universität Stuttgart

Der Hessische Energiegipfel aus der Perspektive der sozialen Netzwerkanalyse

Niclas Wenz, Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität Darmstadt

Politik(er) im Netz - Eine Machbarkeitsstudie zur Exploration und Spezifikation von Big Data für politisch-soziologische Analysen [aus praxisorientierter Perspektive]

Marc Schäfer, wer|denkt|was GmbH, Darmstadt

Living Live in the Network - Using Big Data Technology to Analyse Innovation Diffusion Among the Berlin Start-Up Community

Jan Kratzer, Centre for Entrepreneurship, Technische Universität Berlin

Moderierte Diskussion

Session F

Moderation: *Claudius Härpfer*, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Netzwerkforschung und Techniksoziologie

Roger Häußling, Institut für Soziologie, RWTH Aachen University

Die Analyse sozialer Netzwerke in der sportwissenschaftlichen Forschung

Hagen Wäsche, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Karlsruher Institut für Technologie

Relationale Perspektiven in der Erziehungswissenschaft – globale Knoten und Kanten

Iris Clemens, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik, Universität Bayreuth

B wie Beziehungen. Neue relationale Ansätze der „Internationalen Beziehungen“ auf dem Prüfstand

Lena Laube, Forum Internationale Wissenschaft, Universität Bonn

Moderierte Diskussion

16:00 - 16:30 Uhr

Pause



16:30 - 17:30 Uhr

Session G

Moderation: *Bettina Lelong*, ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Aachen

Gut vernetzt ist halb gewählt? Eine empirische Untersuchung über den Zusammenhang von sozialer Integration und politischer Partizipation in zwei Kölner Stadtteilen

Stefanie Lütters, Institut für Sozialwissenschaften, Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Persönliche Unterstützungsnetzwerke promovierter Bildungsforscherinnen und Bildungsforscher

Martina Kenk, Gleichstellungsbüro, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Zum Einfluss sozialer Beziehungen auf den Karriereverlauf am Beispiel von Professorinnen und Professoren

Marina Hennig, Institut für Soziologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Netzwerke als Mittel zur Förderung von Entrepreneurial Diversity: Bestandsaufnahme und empirische Analyse am Beispiel der „Vorbild-Unternehmerinnen Deutschland“

Fenna B. Neubauer, Unternehmerin und Entrepreneurship, Hochschule Hannover

Moderierte Diskussion

Session H

Moderation: *Claudius Härpfer*, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Anpassung an Naturgefahren durch translokal verankertes Sozialkapital – Soziale Netzwerke und Resilienz von Haushalten und Gemeinschaften auf Java, Indonesien

Lisa-Michéle Bott, Geographisches Institut, Universität zu Köln

Nachhaltigkeitstransformationen: Untersuchung von Netzwerkdynamiken am Beispiel von Unternehmensnetzwerken des nachhaltigen Tourismus

Sabine Panzer-Krause, Institut für Geographie, Universität Hildesheim

Politische Partizipation in studentischen Freundschaftsnetzwerken. Der Einfluss von Heterogenität und Netzwerkgröße

Nadine Meidert, Lehrstuhl für Politische Soziologie, Zeppelin Universität, Friedrichshafen

Die „Herstellung“ von Zivilgesellschaft: Interaktionsstrukturen der Demokratieförderung im postsozialistischen Europa

Susann Worschech, Kulturwissenschaftliche Fakultät, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Moderierte Diskussion

17:30 - 18:30 Uhr Zeit für Gesprächstreffen (AG-Räume verfügbar)

17:30 - 18:00 Uhr **Führung in der Galerie der Schader-Stiftung durch die Ausstellung „Human-Upgrade“**

18:30 - 19:30 Uhr **Keynote: Swarm Leadership and the Collective Mind**
Peter A. Gloor, MIT Center for Collective Intelligence

19:30 - 20:30 Uhr **Gründung der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung**

20:30 Uhr Ausklang bei Wein und Brezeln



Programm – Dienstag, 6. Dezember 2016

08:30 - 09:30 Uhr **Netzwerk-Frühstück**
Verabredung gemeinsamer Aktivitäten in der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung

09:30 - 10:30 Uhr

Session I

Moderation: *Iris Clemens*, Universität Bayreuth

Theorien sozialer Netzwerke: Ansätze und Herausforderungen

Jan Fuhse, Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin

Netzwerkanalysen im Fokus: Ein multiperspektivischer Ansatz im Projekt „OPEN“

Peter Engert, Hochschule RheinMain, Wiesbaden

Jana Wirz, Fachbereich Soziale Arbeit, Katholische Hochschule Mainz

State of the Art - Zum Stand der künstlerischen Netzwerkforschung

Verena Kuni, Institut für Kunstpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die Netzwerkanalyse als neue Methode in der Kulturentwicklungsplanung

Robert Peper, Institut für Kulturpolitik, Bonn

Patrick S. Föhl, Netzwerk Kulturberatung, Berlin

Moderierte Diskussion

Session J

Moderation: *Johannes Glückler*, Geographisches Institut, Universität Heidelberg

Dynamics of Socio-Technical Networks

Oliver Posegga, Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik,
Universität Bamberg

„KlimaNetze“: Eine Mehr-Ebenen-Perspektive auf soziale Innovation im städtischen Klimaschutz

Britta Rösener, Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung, RWTH Aachen

Marco Schmitt, Institut für Soziologie, RWTH Aachen

The network of global migration 1990-2013. Using ERGMs to test theories of migration patterns between countries

Michael Windzio, Socium – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik,
Universität Bremen

Regierungen auf Facebook - Mehr als likes und shares?

Isabelle Borucki, Fach Politikwissenschaft, Universität Trier

Moderierte Diskussion

10:30 - 11:00 Uhr Pause



11:00 - 12:00 Uhr

Session K

Moderation: *Iris Clemens*, Universität Bayreuth

Das Dogo-Problem der soziologischen Netzwerkforschung

Wolfgang Schneider, Institut für Wissensmanagement in digitalen Netzwerken, Kassel

Gleich und gleich gesellt sich gern? Die Online-Debatte über den Klimawandel in Deutschland

Hannah Schmid-Petri, Institut für Kommunikations- & Medienwissenschaft,
Universität Bern

Netzwerkanalysen in der Personal- und Organisationsentwicklung: Einsatzfelder und Herausforderungen in der Praxis

Stefan Klingelhöfer, Deutsche Lufthansa, Frankfurt am Main

Double temporality in a permanent organization: Knowledge network formation between internal management consultants

Robert Panitz, Geographisches Institut, Universität Heidelberg

Moderierte Diskussion

Session L

Moderation: *Johannes Glückler*, Geographisches Institut, Universität Heidelberg

Texttechnologische Aspekte der Netzwerkforschung

Alexander Mehler, Fachbereich für Informatik und Mathematik, Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Klatsch und Reputation: Theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse aus der sozialen Netzwerkforschung

Lea Ellwardt, Institut für Soziologie und Sozialpsychologie, Universität zu Köln

Jenseits der Dyade: Der Einfluss des Netzwerks auf den Erfolg eines Mentorings

Manuel Hopp, Albert Ziegler, Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie, Universität
Erlangen-Nürnberg

Moderierte Diskussion

12:00 - 13:15 Uhr

Mittagspause

Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung „Human-Upgrade“ in der Galerie der Schader-Stiftung



13:15 - 14:15 Uhr

Session M

Moderation: *Alexander Mehler*, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Vielgestaltigkeit von Netzwerken in der Sozialen Arbeit – Typologie und Anwendung anhand der Leitkriterien Nähe und Offenheit

Werner Schönig, Katharina Motzke, Fachbereich Sozialwesen, Katholische Hochschule NRW, Köln

Emotionen und emotionale Instabilität in intersubjektiver Praxis

Heiko Löwenstein, Fachbereich Soziale Arbeit, Evangelische Hochschule Freiburg

Hinter den Kulissen der Innovation: Die Analyse sozio-kognitiver Netzwerke

Lukas Zenk, Zentrum für Kognition, Information und Management, Donau-Universität Krems

Unternehmensnetzwerk mit Servant Leadership – ddn

Rainer Thiehoff, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund

Moderierte Diskussion

Session N

Moderation: *Kai Fischbach*, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Netzwerkstruktur von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in Außenwohngruppen

Christiane Kellner, Fakultät Sport- und Gesundheitswissenschaften - Diversitätssoziologie, Technische Universität München

Netzwerke in der Kulturpolitik am Beispiel Thüringens

Michael Flohr, Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Erfurt

Zur Konzeptualisierung der sozialen Netzwerke: Der Fall „Academia“

Irina Gewinner, Institut für Soziologie, Leibniz-Universität Hannover

Academic networks and their impact on academic careers

Kira Nierobisch, Institut für Erziehungswissenschaft, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Yvonne Kreis, Lehrstuhl für Bankbetriebslehre, Universität Mainz

Moderierte Diskussion

14:15 Uhr

Pause



14:30 - 15:30 Uhr

Session O

Moderation: *Alexander Mehler*, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Themenkarrieren in der Planungswissenschaft – Die Rolle von Beziehungen für die Themenwahl von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Andreas Gravert, Fakultät Raumplanung, TU Dortmund

Diskursnetzwerkanalyse: Der Diskurs über Asylsuchende in Deutschland vor und nach der Kölner Silvesternacht 2015/16

Nora Sinner, Melanie Nagel, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz

Position und Sprache in internetbasierten Räumen

Christian Stegbauer, Alexander Rausch, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Aktiennetzwerke und kollektive Aufmerksamkeit. Wie massenmediales Verhalten strukturellen Marktdynamiken vorhergeht

Raphael Heiberger, Institut für Soziologie, Universität Bremen

Moderierte Diskussion

Session P

Moderation: *Kai Fischbach*, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Gestalten, Felder, Netze und die Spuren Ernst Cassirers

Claudius Härpfer, Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt

Leibniz in seinem letzten Lebensjahr: Eine Rekonstruktion auf der Grundlage seines Korrespondenznetzes

Lothar Krempel, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Texte als Daten für die Netzwerkforschung

Sophie Mützel, Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Luzern

Ruggero Vasari (1898-1968): Ein futuristischer Akteur im Netzwerk der Moderne

Meike Beyer, Institut für Romanistik, Technische Universität Dresden

Moderierte Diskussion

15:30 Uhr

Verabschiedung



Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **21. November** an:
Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

Ich melde mich verbindlich an zur Fachtagung „Der Stand der Netzwerkforschung“ am 5. und 6. Dezember 2016:

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis spätestens 21. November 2016** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Dr. Tobias Robischon, Schader-Stiftung

Prof. Dr. Christian Stegbauer,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Veranstalter

Schader-Stiftung
Initiative Netzwerkforschung interdisziplinär

Goethestr. 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de